Tragédie new edit und the Beat goes on

Auteur : Thomas Flagel

Date : 1 Dezember 2022

Zehn Jahre nach seinem riesigen Erfolg in Avignon präsentiert Olivier Dubois eine neue Version von ***Tragédie, new edit***.

Nach *Révolution*, mehr als zwei Stunden Kreisen um Poledance-Stangen zu Boléro von Ravel in einem Remix von François Caffenne, nehmen die beiden Komparsen dieses Prinzip der Wiederholung in *Tragédie* wieder auf: Ein immer stärker werdendes Gehämmer, bis zur Erschöpfung und Transzendenz. Achtzehn total nackte Interpreten, im Rhythmus von 111 ohrenbetäubenden BPM, fu?r 50 Minuten Hin und Her von 12 Schritten in einer geraden Linie von einem Bu?hnenhintergrund aus, in dem sie hinter schwarzen Segeln verschwinden und

auftauchen. Ein Rave-Traum, bei dem die ultra-präzise gemeinsame Choreographie – die auf Variationen der Doppelungen und in Serie wiederaufgenommenen Schleifen basiert – in einem zu?gellosen und u?berschwänglichen Chaos endet. Körper am Boden, die sich nach krampfhaften Widerständen ineinander verwickeln.

Tragédie, new edit © François Stemmer

Zu erbarmungslos und angespannt, um wirklich von Übertretung zu erzählen, aber egal, das Verlangen nach Freiheit bei den Zuschauern und Kritikern der Zeit schien befriedigt. Olivier Dubois interpretiert sein Stu?ck in dieser new edit neu, „*nicht mehr binär, sondern multinär. Die Nacktheit als einziges Kostu?m entledigt jedes Individuum auf der Bu?hne der Genre- Kriterien und ent-sexualisiert die Körper. Es sind Wesen, die tanzen, sie werden zu poetischen Körpern, politischen Körpern und Körper-Werken. Das ist zweifelsohne die beste Art und Weise die Zukunft der Menschheit aufzufassen*.“

Im Carreau (Forbach) am Dienstag den 13. Dezember
carreau-forbach.com